

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/2017 (MM/JJ) bis 12/2017 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Frankreich, La Rochelle
Gasthochschule	Université de la Rochelle (IAE)
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

### **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)**

Nach der Bewerbung um einen Erasmus Platz am IO (International Office) Ulm wurde ich für einen Studienplatz an der Université de La Rochelle in Frankreich nominiert. Da ich in Ulm im Master Nachhaltige Unternehmensführung eingeschrieben bin, hat sich der SPE Master (Sciences pour l'environnement) in Frankreich sehr gut in meinen Studienverlauf eingliedern lassen. Nachdem wir die Annahmeerklärung an das IO Ulm gesendet hatten, bekamen wir nach wenigen Wochen den „Lettre d'acceptation“ vom IO La Rochelle gesendet. Dabei wurden wir aufgefordert, das französische LA (Learning Agreement) Formular auszufüllen, eine Ausweis- und Krankenkartenkopie einzureichen sowie eine Bestätigung unseres Sprachniveaus beim IO La Rochelle einzureichen. Letztere habe ich mir von einer ASQ-Dozentin in Ulm ausstellen lassen, da ich ein Semester zuvor einen französischen Sprachkurs mit C1 Niveau besucht hatte (eine Bestätigung durch das Abiturzeugnis (B2) wurde nicht anerkannt).

Zusätzlich zu meiner Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung habe ich vor dem Auslandsaufenthalt eine Auslandsrankenversicherung für Studenten abgeschlossen.

Ich habe mich an der Université de La Rochelle im Voraus für keinen Sprachkurs angemeldet, da meine Sprachkenntnisse für den Auslandsaufenthalt ausreichend waren. Generell habe ich weder im Alltag noch an der Universität große Sprachprobleme gehabt. Sollte man sich jedoch unsicher in der französischen Sprache fühlen, kann ich einen Sprachkurs nur empfehlen, auch wenn dieser teilweise sehr zeitintensiv ist.

Durch das IO La Rochelle wurde uns frühzeitig ein „Buddy“ vor Ort zugeteilt, eine junge Französin der Université de La Rochelle, die uns per Mail kontaktierte und uns für alle Fragen stets zur Verfügung stand. Unsere Ansprechpartnerin im IO La Rochelle (bzw. SRI=Service des Relations Internationales) war Mme Maureen Dethiville, die allen Studenten immer freundlich und hilfsbereit alle Fragen rund um das IO bzw. die Université de La Rochelle beantwortete.

### **Unterkunft**

Vor unserem Auslandsaufenthalt wurden wir durch das IO (Mme Maureen Dethiville) kontaktiert, ohne dass wir uns für ein Zimmer beworben bzw. uns um eine Unterkunft gekümmert hatten. Uns wurde jeweils ein T1 Studio (Apartment mit Kochnische und separatem Bad) für eine Person (ca. 18qm) in einem CROUS Wohnheim angeboten, das wir angenommen haben. Die Wohnheime liegen meist in unmittelbarer Nähe der Universität. Ein virtueller Rundgang ist vorab über die Seite des CROUS möglich. Wir waren in der Résidence des Coureilles untergebracht. Die Reservierung des Studios erfolgte über die Anzahlung der ersten Miete sowie einer Kautions. Achtung: Ohne eine entsprechende Haftpflicht- sowie Hausratsversicherung, kann kein Studio gemietet werden. Vom Wohnheim wurden uns französische Versicherungen empfohlen, über die eine Hausratsversicherung abgeschlossen werden konnte. Da in unseren deutschen Haftpflichtversicherungen jedoch Schäden an Mietobjekten miteingeschlossen waren, haben wir uns von unseren Versicherungen Bestätigungen auf Französisch bzw. Englisch ausstellen lassen und nach langwierigem E-Mail-Kontakt mit dem Wohnheim auch bestätigt bekommen. Grundsätzlich sind die Wohnheime in La Rochelle, anders als in anderen französischen Städten, absolut empfehlenswert. Die meisten Wohnheime wurden erst vor kurzem neu gebaut und haben einen sehr guten Standard. Unser Wohnheim war (leider) etwas älter, jedoch für 4 Monate vollkommen ausreichend. Über das CAF haben wir Wohngeld erhalten. Hierfür mussten wir ein (kostenloses) Bankkonto bei BNP eröffnen sowie den CAF Antrag online ausfüllen, Ausweis- und Krankenkartenkopie sowie Immatrikulationsbescheinigung



einreichen. Bei einer Miete von 335€ haben wir von Oktober bis Dezember pro Monat 143€ CAF bekommen, wobei der erste Monat im September grundsätzlich nicht anerkannt wird. Bei privater Unterkunftssuche kann ich durch meinen ersten Erasmusaufenthalt (ebenfalls in Frankreich) die Seiten leboncoin.fr und appartager.com empfehlen.

### **Anreise**

Wir sind mit dem Auto nach La Rochelle gereist. Die „péage“ (Maut für die französische Autobahn) quer durch Frankreich liegt bei ca. 70€ für rund 1000km. Generell ist eine Anreise mit dem Flugzeug nach Bordeaux oder Nantes ebenfalls möglich. Von dort nimmt man dann den Zug bzw. den Bus (Ouibus, Flixbus) (ca. 2-3h) nach La Rochelle.

### **Studium an der Gasthochschule**

Bei unserer Ankunft in La Rochelle hatten wir uns mit unserem „Buddy“ verabredet, die uns direkt zur Immatrikulation im Technoforum (wo sich ebenfalls das IO befindet), begleitete. Wir erhielten unsere Immatrikulationsbescheinigung sowie die Unicard. Das Certificate of Mobility haben wir direkt am ersten Tag bei Mme Maureen Dethiville eingereicht.

Wir wurden durch das IO La Rochelle am IAE, der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, in den Master SPE eingeschrieben. Ansprechpartner am IAE ist grundsätzlich M Joseph Egwurube, bei dem man sich als Erasmus Student kurz nach der Ankunft vorstellen sollte. Er begleitete uns unmittelbar zu Mme Dominique Fournet, die für alle administrativen Angelegenheiten rund um den SPE M1 am IAE verantwortlich ist. Da wir zu Beginn keinen Zugang zum universitätsinternen Vorlesungsverzeichnis hatten, bekamen wir einen Ausdruck der geplanten Vorlesungen.

Zu Beginn wollten wir ebenfalls Kurse aus dem Master Administration besuchen. Da es sich bei den Kursen am IAE jedoch um wöchentlich wechselnde Blockveranstaltungen handelt, war dies wegen Überschneidungen nicht möglich. Unser LA musste aus diesem Grund größtenteils geändert werden. Die Änderung des LA erfolgte stets in Absprache mit Herrn Nils Sørensen in Ulm sowie M Joseph Egwurube in La Rochelle. Der Studiengangsleiter für den SPE M1 ist M François Mayon, der sich über den Erasmus Zuwachs seiner Masterstudenten sehr gefreut hat. Grundsätzlich sind die meisten Dozenten am IAE sehr freundlich und hilfsbereit, auch wenn es immer gewisse Ausnahmen gibt.

Da der Master SPE ([www.masterspe.com](http://www.masterspe.com)) in 4 „Äste“ gegliedert ist (Schwerpunkte: Gestion de l'Environnement et Écologie Littorale, Géosciences et Géophysique du Littoral, Géographie appliquée à la Gestion des Littoraux und Management Environnemental) hatten wir die Möglichkeit, Kurse an der Science Fakultät zu besuchen, welche mitunter im SPE Management Master vorgesehen waren. Leider haben wir dabei die Erfahrung gemacht, dass Veranstaltungen, die laut Vorlesungsverzeichnis in englischer Sprache vorgesehen waren, meist in Französisch bzw. einem Mix aus Englisch und Französisch stattfanden.

Am IAE habe ich folgende Kurse besucht: Résonabilité Sociale de l'Entreprise, Risque et Gestion de Crise, Management de la Qualité, Introduction to Coastal Hazards And Risks, Méthodes Quantitatives, Business and Sustainable Development, Integrated Coastal Zone Management, Simulation de Gestion et Conférences. Bis auf die Kurse Méthodes Quantitatives und Integrated Coastal Zone Management kann ich alle Veranstaltungen weiterempfehlen. Bei den Kursen ist es mitunter nicht unüblich, dass mehrere Dozenten sich die Vorlesungen aufteilen.



Die Vorlesungen werden in Frankreich generell sehr „schulisch“ gestaltet, d.h. im Master gibt es eine Anwesenheitspflicht. Außerdem werden nicht immer Power Point Folien genutzt, so dass die Inhalte mitunter „diktiert“ bzw. nur mündliche besprochen werden. Da wir zu Beginn schnell Anschluss zu den Franzosen aus dem Master gefunden hatten – für alle war es das erste Mastersemester in La Rochelle – konnten wir uns oft Kopien bzw. Fotos von Mitschriften machen, was uns sehr weitergeholfen hat.

### **Alltag und Freizeit**

Die Stadt La Rochelle hat ca. 75.000 Einwohner und besticht durch einen ganz eigenen Charme. Die historischen Hafentürme sowie die kleinen Gässchen der Altstadt laden zum Flanieren und Genießen ein. Die „grüne Stadtentwicklung“ zeigt sich besonders in den derzeitigen Küsten- und Hafenschutzprojekten sowie dem Car- & Vélo-Sharing des Verbundes Yélo. Eine Monatsfahrkarte für den Bus kann bei Yélo für ca. 28€ erworben werden. Da das Wetter während unseres Auslandsaufenthaltes noch sehr schön war, sind wir meist zu Fuß in die Stadt gegangen. Vom IAE bis zum Hafen sind es ca. 2 km, die wir je nach Tempo in 20-30 Minuten zurückgelegt haben.

Da wir mit dem Auto angereist sind, haben wir immer wieder kleine Ausflüge entlang der Küste gemacht. Empfehlen kann ich vor allem den Châtelailon Plage (10 Min mit dem Auto, Anfahrt mit dem Zug möglich), an dem wir einige Nachmittage verbracht haben. Ganz in der Nähe befindet sich die Île d'Oléron (Überfahrt kostenlos) und die Île de Ré (Überfahrt kostenpflichtig), die man unbedingt besuchen sollte. Ein Abstecher nach Bordeaux oder Nantes lohnt sich auf jeden Fall (Kosten Fahrt Ouibus ca. 8€/ SNCF ca. 15€).

Bekannt ist La Rochelle ebenfalls für die historischen Hafentürme sowie das in der Nähe liegende Fort Boyard, eine ehemalige Festung vor der französischen Atlantikküste, welches man am besten im Rahmen einer Schiffstour (Kosten ca. 19€) besichtigt. In La Rochelle gibt es viele Bars (Entourage, La Calhutte, Bar à Vins), die uns abends immer wieder auf ein Gläschen Wein verlockt haben. Einige wenige Clubs haben vor allem donnerstags Studentenangebote. Für die Erasmus Studenten werden immer wieder „Soirées“ über das ESN organisiert. Mit der „Carte d'étudiant“ (kostenlos) des Maison de l'étudiant bekommt man vergünstigten Eintritt in Museen, Theater und weitere Kulturangebote.

### **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Der Aufenthalt in La Rochelle war mein zweites Erasmussemester in Frankreich. Rückblickend bin ich sehr froh, mich noch einmal dafür entschieden zu haben, ein Semester in Frankreich zu verbringen. La Rochelle ist eine traumhaft schöne Hafenstadt am Atlantik. Da sich das Studium so gut in unseren Master integrieren lässt, habe ich nicht nur meine französischen Sprachkenntnisse aufgefrischt, sondern auch fachlich ein vollwertiges drittes Semester im Ausland verbracht. Die französische Gastuniversität und unsere französischen Kommilitonen haben uns stets geholfen und uns ganz selbstverständlich in den doch recht kleinen Studiengang integriert. Dies war auch der Grund dafür, weshalb ich kaum Kontakt zu anderen Erasmus Studenten hatte, sondern vor allem Zeit mit meinen französischen Kommilitonen in der Uni und in der Freizeit verbracht habe, was ich mir für meinen zweiten Erasmus Aufenthalt genauso gewünscht hatte. Schlechte Erfahrungen habe ich lediglich mit der zermürbenden Wohnheim-Bürokratie bzw. den anfänglichen CAF Schwierigkeiten gehabt. Alles in allem kann ich jedem nur empfehlen ein Auslandssemester in La Rochelle zu verbringen. Die gesammelten Erfahrungen und schönen Momente sind für mich Goldwert.



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university

universität  
uulm



**1 - Hafen La Rochelle**



**2 - Belle du Gabut**



**3 - Hafen La Rochelle**



**4 - Châtelailon Plage**